



Abonnementpreise: Die 50 Bl. „General-Ausgabe“ 60 Pf. ...
Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt

Sonntag
9. November 1913

Nr. 571
42. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Das Urteil im Krupp-Prozess.

urteilt zu 4 Monaten Gefängnis, Eccius zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt. —
Verrat militärischer Geheimnisse, aber „fortgesetzte Handlungen gegen die
Beamten-treue“.

Das Urteil im Krupp-Prozess wurde gestern in der sechsten Abend-
verhandlung. Es lautete:
Der Angeklagte Brandt wird wegen fortgesetzter Ver-
mittlung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, die
Strafe aber auf verbüßt erachtet; im übrigen wird
er freigesprochen. Der Angeklagte Eccius wird
wegen Beihilfe zur fortgesetzten Vermittlung zu einem Tag
Gefängnis, hilfsweise für je 10 Mark Freisprechung
zu verurteilt. Die Kosten, soweit Freisprechung
erfolgt ist, fallen der Staatskasse, soweit Verurteilung
erfolgt ist, dem Angeklagten zur Last. Die für die Verurteilung
angewendeten Gelder in der Höhe von 1225 Mark
werden dem Staat als verfallen erklärt.

Die Beratung des Gerichts hatte wohl vier Stunden gedauert.
Vorliegend sieht die beiden Angeklagten nicht lange in brenner-
wartung. Seinen wohnsitznahen Vortrag begann er mit
Verurteilung des Urteils. Die Angeklagten nahmen das Urteil
ganz ruhig entgegen. Nach kurzen Vorgesprächen wandte er die Seite
verlesen die das Gerichtsprotokolle. Brandt an der Seite
Gottlieb, die im Saal die ganze Zeit schwieg. Es ist wohlge-
wöhnlich geistlich auf dem Arm seines Schwagers. Es ist wohlge-
wöhnlich geistlich auf dem Arm seines Schwagers. Es ist wohlge-
wöhnlich geistlich auf dem Arm seines Schwagers.

auch wohl die Wirkung, ähnlichen Verurteilungen, auf verbotenen
Anliegen die Lieferungen für den Staat zu monopolisieren
ein Ziel zu setzen; ein Erfolg, der eben im Sinne der
öffentlichen Moral liegt, wie er den Reichsfinanzen zugute
kommen dürfte. Denn man darf wohl annehmen, daß künftig
eine etwas stärkere Prägnanz der militärischen
Lieferungen der Privatindustrie eintreten wird. Die
Lieferungen der Privatindustrie beginnen jedoch, seitdem
die am 16. November ihre Arbeiten beginnen, wird jedoch
falls in dem jetzt zu Ende gekommenen Krupp-Prozess viel
schätzbares Material finden. Somit wenigstens, wie auf das
deutsche Offizierkorps in diesem Prozess der geringste
Rückgang in die Vergangenheit die Leistungsfähigkeit der
Firma Krupp in Frage, und etliche ausländische Mächte — bei
denen man weit eher „Panama“-affären konsultieren konnte als
hier — bemühen sich auch bei dieser Gelegenheit ganz vergeblich,
die hervorragenden Eigenschaften der deutschen Schweren-
Industrie in Zweifel zu ziehen. Aber in diesen Tagen hervorge-
bracht, die hervorragenden Eigenschaften der deutschen Schweren-
Industrie in Zweifel zu ziehen. Aber in diesen Tagen hervorge-
bracht, die hervorragenden Eigenschaften der deutschen Schweren-
Industrie in Zweifel zu ziehen.

(Die Urteilserklärung befindet sich auf Seite 3.)

Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.

Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.

Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.

Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.
Die Kommission zur Prüfung der Rüstungslieferungen.

Siehe die Illustrierte Halbwochen-Chronik
„Der Welt-Spiegel“ Nr. 90.

Politische Wochenschau.

Ernst August und Ludwig III. — Der Sieg des Gottes-
gnadentums. — Eine erfreuliche Annette. — Das Verbot
des Amundsen'schen Vortrags. — Tischrei nach (scharfen
Gegenmaßregeln. — Die Lehren des Krupp-Prozesses.

Die letzte Woche hat mit den provisorischen Zuständen in
Brennender Sorge und Bayern endgültig aufgehört. In Braun-
schweig ist der neue Herzog Ernst August feierlich ein-
gegogen, begrüßt von einer freudig gestimmten Volksmenge.
die wie immer bei einem Thronwechsel auf dem neuen Herr
die wie immer bei einem Thronwechsel auf dem neuen Herr
die wie immer bei einem Thronwechsel auf dem neuen Herr
die wie immer bei einem Thronwechsel auf dem neuen Herr

In Bayern brachte der Uebergang eine Ueberwälzung.
Das der Verfassungsentwurf sehr schnell die Thronbesteigung
des bisherigen Prinzregenten Ludwig folgen wird, war zu
erwarten, ja zu wünschen, da das Interregnum mangelnde
bequemlichkeiten im Gefolge hatte und in der Provinz Ludwigs
die Garantie für eine würdige Erfüllung der künftigen
Pflichten gegeben war. Aber man hatte nicht bloß außerhalb
der bayerischen Grenzen, sondern auch in der bayerischen
Kammer die neue Verfassungsbestimmung dahin verlesen, die
Kammer die neue Verfassungsbestimmung dahin verlesen, die
Kammer die neue Verfassungsbestimmung dahin verlesen, die

Die neue Verfassungsentwurf sehr schnell die Thronbesteigung
des bisherigen Prinzregenten Ludwig folgen wird, war zu
erwarten, ja zu wünschen, da das Interregnum mangelnde
bequemlichkeiten im Gefolge hatte und in der Provinz Ludwigs
die Garantie für eine würdige Erfüllung der künftigen
Pflichten gegeben war. Aber man hatte nicht bloß außerhalb
der bayerischen Grenzen, sondern auch in der bayerischen
Kammer die neue Verfassungsbestimmung dahin verlesen, die
Kammer die neue Verfassungsbestimmung dahin verlesen, die